

## Vorwort der Redaktion

Nach einigen Geburtswehen liegt nun endlich die erste Nummer der neuen Zeitschrift „Beiträge zur Entomofaunistik“ auf dem Tisch. Gut‘ Ding braucht eben seine Weile! Doch wenn sich die geschätzte Leserschaft nach einer kritischen Durchsicht unserem Urteil anzuschließen vermag, dann ist so manche „harte“ Stunde der Geburtshelfer rasch vergessen.

Bereits von Beginn an stand unser Bestreben fest, mit der ersten Ausgabe die Zielsetzungen, Möglichkeiten und Grenzen unserer Publikation in fachlicher wie gestalterischer Hinsicht für die nächsten Jahre klar erkennen zu lassen; einer Qualitätssteigerung nach oben sollte freilich keine Grenze gesetzt werden. Unser Bemühen war es, unter dem Generalthema „Entomofaunistik Mitteleuropas“ eine entsprechende Themenvielfalt in taxonomischer, wie auch geographischer Hinsicht zu präsentieren. Immerhin werden sieben Insektenordnungen mit über zwanzig Familien bzw. sechs Bundesländer und, in zwei Beiträgen, ganz Österreich angesprochen. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei den zahlreichen Autoren, die uns mit großem Vertrauensvorschuß ihre Manuskripte überlassen haben.

Wir hoffen, mit dem vorliegenden Heft möglichst vielen Faunisten, gleich ob Profi oder Amateur, interessante Neuigkeiten zu bieten sowie einen weiten Leserkreis für unsere Zeitschrift, und nicht zuletzt eine große Mitgliederschaft für unseren Verein anzusprechen. Alle Entomofaunisten laden wir aber auch herzlichst ein, Manuskripte bei uns einzureichen.

Der breiten Themenpalette unserer Zeitschrift entspricht auch die Gliederung in verschiedene Rubriken, wie Beiträge, Kurzmitteilungen, Forum, Buchbesprechungen und Nachrichten. Unter Forum besteht die Möglichkeit, in Form von Leserbriefen oder Kommentaren Themen von allgemeinem entomofaunistischen Interesse zu diskutieren.

Mit der gewählten inhaltlichen Konzeption verbinden wir nicht zuletzt den Wunsch, unsere Zeitschrift als ein „Sprachrohr“ der entomofaunistischen Szene in Österreich zu etablieren. Nur durch Transparenz in der Dokumentation eigener Leistungen in der faunistischen Forschung läßt sich gegenüber der Öffentlichkeit fachliche Kompetenz beweisen, können aber auch die eigenen Zielsetzungen und Bedürfnisse verständlich und nachvollziehbar gemacht werden. Gerade der jüngste Prozeß um die notwendig gewordene Umsetzung der FFH-Richtlinie läßt einmal mehr erkennen, wie wichtig und impulsgebend ein gutes Zusammenspiel zwischen Entomofaunisten und Behörden sein kann.

Schlußendlich verbleibt uns die angenehme Pflicht, all jenen zu danken, die zum Gelingen der ersten Nummer der „Beiträge zur Entomofaunistik“ beigetragen haben. Eine namentliche Auflistung findet sich im Impressum auf der zweiten Umschlagseite.

Für die Redaktion  
Peter Sehnal & Hans-Martin Berg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Sehnał Peter, Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Vorwort der Redaktion 2](#)